



HEFTIGER SOUND aus Ulm: „Sepcys“.



IMMER EINE WUCHT: „End og Green“.



KRACHER ZUM SCHLUSS: „Exilia“.

Fotos: shell

Viertes Kliffrock-Festival in Heldenfingen

Publikum bevorzugte härtere Klänge

Längst hat sich das Kliffrock-Festival einen festen Platz im Konzertkalender von Rock- und Metalfans aus der Region erobert. Am vergangenen Samstag war bei der vierten Ausgabe wieder ein abwechslungsreiches Musikprogramm geboten.

Ein Festival zu eröffnen, ist immer eine besondere Herausforderung: Zum einen kann man als Einheber das Publikum auf den bevorstehenden Abend einstimmen, andererseits hat man es so früh aber auch viel schwerer, für Stim-

mung zu sorgen. Letzteres war am Samstag bei den Augsburgern von „Hörstreich“ der Fall. Mit Bravour hatten sie sich durch die Vorausselektionen gerockt, doch beim Festival wollte der Funke bei Pop-Punk irgendwo zwischen den „Ärzten“ und „Billy Talent“ nicht so recht überspringen.

Mit deutlich härteren Klängen stürmte „Sepcys“ die zusehends immer besser gefüllte Kliffhalle. Schnell formierte sich zu den kräftigen Metal-salven der fünf Ulmer ein

recht große, tanzfreudige Truppe. Spätestens als Sänger Andi zum „Circle Pit“ – eine in der Metalszene weit verbreitete Tanzform – aufrief, gab es kein Halten mehr.

Eine kleine Verschnaufpause gönnte eine Stunde später „Park Lane 7“ aus Bad Mergentheim der verschwitzten Menge: Zunächst eher verhalten war der Zuschauerzuspruch, als das Quartett mit gefälligem Gitarrenrock loslegte. Doch die jungen Musiker zogen das Tempo an, legten noch eine Schippe drauf –

und das Publikum war ver-söhnt.

Nicht zum ersten Mal nach Heldenfingen gekommen war „End of Green“: Schon vor zwei Jahren hatten die Stuttgarter beim Kliffrock begeistert. Da verwunderte es wenig, dass auch dieses Mal die Halle wieder gut gefüllt war, zumal die fünf Recken um Frontmann „Michelle Darkness“ wirklich kein unbeschriebenes Blatt sind. Ob Auftritte mit der US-Legende Iggy Pop oder beim Wackeln Openair – immer konnten

„End of Green“ mit ihrem selbsternannten „Depressed Subcore“ überzeugen. Und so klangen sie auch: Eine große Portion Herz und Schmerz, vermischt mit aggressiver Gitarrenmusik. Die Zuschauer feierten ihre Helden mit Kopfwacklern und Pogo-Einlagen und bejubelten freilich auch die Zugabe standes-gemäß.

Die Italiener „Exilia“ sind nicht unbedingt dafür bekannt, auf der Bühne ein laues musikalisches Lüftchen abzuspuhlen. Vielmehr blies

auch am Samstag den Zuschauern ein wahrer Hardrock-Orkan entgegen, entfacht von der bulligen Frontfrau Masha. Agil stampfte sie über die Bretter und beschallte mit ihrer kräftig-markanten Stimme auch die umliegenden Gebäude. Mit den Mailändern hatten die Organisatoren jedenfalls die richtige Besetzung für den Abschluss des vierten Festivals gefunden. Erst weit nach Mitternacht gingen Band und Publikum nach großer Show die Puste aus. **Christian Schellenberger**

Drittes Kliffrock-Festival in Heldenfingen

Masha röhr jetzt auch am Kliff

(shell) Mit dem letzten Opener-Battle am vergangenen Samstag (siehe oben) wurde auch das Geheimnis gelüftet, wer bei der diesjährigen Auflage des Kliffrock-Festivals mit von der Partie sein wird. Wie schon die beiden Jahre zuvor setzen die Veranstalter von „Thoroughly Honest Rock“ auch am 5. Mai auf ein breitgefächertes Programm aus Metal- und Rockmusik.

Als Headliner konnten die Organisatoren die italienische

Nu-Metal-Truppe „Exilia“ gewinnen. Die dürfte vielen schon vom letztjährigen „Rock am Härtsfeldsee“ oder „Summer-Breeze“-Festival ein Begriff sein – hatten doch Sängerin Masha & Co. dort mächtig für Stimmung gesorgt. Zudem waren die Mailänder unter anderem im Vorprogramm von „Rammstein“ und „Him“ zu sehen. Ihr Album „Unleashed“ schaffte es im Jahr 2003 auf Anhieb in die Top 40 der deutschen Charts. Und auch das aktuelle Album

„Nobody Excluded“ steht dem in Nichts nach.

Als zweiten dicken Fisch haben die Veranstalter „End of Green“ an Land gezogen. Die Stuttgarter hatten schon im Jahr 2005 mit ihrem Mix aus Rock, Gothic und Metal für Stimmung gesorgt.

Unterstützend zur Seite stehen werden „Park Lane 7“ aus Bad Mergentheim, die mit aggressiver Rockmusik nicht nur bei diversen Bandcontests abgeräumt haben, sondern auch schon einen Auftritt bei

Europas größtem Rockfestival, dem „Sziget“ in Ungarn, feiern konnten.

Mit dabei sind am 5. Mai in der Heldenfinger Kliffhalle außerdem „Sepcys“ aus Ulm, die nach dem Motto „Laut, hart und moshbar“ losrocken wollen, sowie der Sieger der Opener-Battles, die Punker von „Hörstreich“ aus Augsburg.

Karten gibt's ab Mittwoch, 11. April, im Ticketshop des Pressehauses sowie über die Homepage www.kliffrock.de.



MÄCHTIGE RÖHRE: „Exilia“ mit Sängerin Masha (Mitte).